

**Hildburghausen.** (Ortsgruppe der Freien Uhrmacher-vereinigung des Werra-Feldtales.) Zu dem am Sonntag, dem 17. September, nach dem Waldhaus (Gleichburg) bei Römhild stattfindenden Ausflug mit anschließender Versammlung lade ich alle Mitglieder ein, mit ihren Damen bestimmt teilzunehmen. Abfahrt Hildburghausen vormittags 7 Uhr 55 Min. An diesem Tage sollen die noch rückständigen Beiträge für 1922 in Höhe von LBS,— Mk. erhoben werden. I. A.: Roßteutscher.

**Perleberg.** (Zwangsinnung der Kreise Ost- und Westprignitz.) Am Montag, dem 25. September, vormittags 10 Uhr, findet in Wittenberge im Hotel Union die Herbstversammlung der Innung statt. Zu dieser Versammlung lade ich die Kollegen freundlichst ein und rechne der wichtigen Tagesordnung wegen auf aller Erscheinen. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl (es scheiden die Kollegen Otto Wetzl [Wittstock] und Wilh. Genske [Meyenburg] aus). 4. Verschiedenes. Bericht über die neuen Verkaufs- und Reparaturpreise. Bericht über den Wirtschaftsverband optischer Geschäfte und Vorträge über die Lage des Uhren- und Goldwarenhandels. Carl Tonagel, Obermeister.

**Stuttgart.** (Uhrmacher-Gehilfenverein „Schwaben“.) Am Sonntag, dem 24. September, nachmittags 4 Uhr, findet im Blumen-saal des Restaurants „Charlottenhof“, Charlottenstraße 22, unser 34. Stiftungsfest statt. I. A.: Oskar Franke, Schriftführer.

NB. Etwa zgedachte Gaben bitten wir an unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Karl Kost, Rotebühlstraße 129, gelangen zu lassen. D. O.

**Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher.** Vorstands-Sitzung am 22. August 1922 zu Breslau. Von verschiedenen Innungen sind Beschwerden über eine Furniturenhandlung eingegangen, die Uhrteile an Nichtuhrmacher abgibt. Die Firma soll noch einmal ersucht werden, die gegebenen Versprechungen innezuhalten, andernfalls werden alle angeschlossenen Vereinigungen diese Angelegenheit auf ihren Einladungen ihren Mitgliedern zur Kenntnis bringen. Das Rundschreiben des Zentralverbandes bezüglich der Optik wird eingehend durchgesprochen. Es werden hierauf die Geschäftspraktiken einiger Uhrenfabriken besprochen. Für die Uhrmacher-Innungsfahrt in Hannover wird ein silberner Fahnen Nagel gestiftet. Das Vergnügen aus Anlaß des Verbandstages in Glatz hat einen Ueberschuß von 800 Mk. für unsere Kasse erbracht. Die Beiträge für 1923 werden folgende sein: Für den Zentralverband 60 Mk., für den Provinzialverband 10 Mk. je Mitglied.

R. Hempel, I. Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

**Bautzen.** Die Freie Uhrmacherinnung für Bautzen, Kamenz, Bischofswerda hielt am 1. September unter Vorsitz des Herrn Obermeister Reißmann (Kamenz) im „Bürgergarten“ zu Bautzen ihre zweite diesjährige Hauptversammlung ab, nachdem inzwischen durch örtliche Monatsversammlungen die notwendigsten Innungsangelegenheiten erledigt worden waren. Es wurde zunächst des heimgegangenen Kollegen Johannes Gäth gedacht, der als Mitbegründer und Schriftführer der Innung allen lieb und wert gewesen ist. Ueber die Gestaltung der gegenwärtigen Preise erfolgte längere Aussprache, die mit der Festsetzung eines Aufschlages von RS % als zulässig und empfehlenswert für die meisten Verkaufsartikel abschloß. Die Reparaturpreise wurden in Rücksicht auf die hier bestehenden Verhältnisse zunächst auf drei Viertel des Preises festgesetzt, der in der Preisliste des Zentralverbandes vom 1. September 1922 angegeben ist. Als Schriftführer der Innung wurde Herr Kollege Johannes Redl (Kamenz) einstimmig gewählt, Stellvertreter Kollege Lenke (Bautzen). Nächste Versammlung am 28. November mittags in Bischofswerda, „Hotel zur Sonne“. Der Antrag des Kollegen Scholze auf monatliche Vollversammlungen wurde als zu weitgehend abgelehnt, aber beschlossen, anstatt wie bisher halbjährlich, vierteljährlich zusammenzukommen und etwa nötige Innungsgeschäfte in örtlichen Zusammenkünften zu erledigen. F. S.

**Dortmund-Hörde.** Außerordentliche Mitgliederversammlung der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Dortmund-Hörde sowie des westfälischen Industriebezirkes am 4. September 1922. Die Veranstaltung wöchentlicher Zusammenkünfte hat sich bei der anhaltenden, überaus unsicheren und schwankenden Wirtschaftslage auch weiterhin als notwendig erwiesen. Da auch aus verschiedenen benachbarten Innungen des Industriebezirks andauernd Anfragen über eine Zusammenkunft zwecks Aufklärung an unsere Innung ergangen sind, sind für heute sechzehn benachbarte Innungen eingeladen worden. Es sind etwa 300 Damen und Herren anwesend. Zuerst findet unter dem Vorsitz des Kollegen Kayser (Schwerte) eine Besprechung der Optik führenden Geschäfte statt, in der unter Berücksichtigung der neuesten Preisaufschläge die neuen Verkaufspreise festgestellt werden. Nach ergiebiger Aussprache wird noch eine Anzahl Kollegen auswärtiger Innungen für den Wirtschaftsverband optischer Geschäfte in Halle gewonnen. Hieran anschließend erfolgt eine öffentliche Auszeichnung derjenigen Lehrlinge unserer Innung, welche auf der Verbandsausstellung in Bochum eine Anerkennung erhalten haben. Nach einer Ansprache des Obermeisters werden den Lehrlingen mehrere Werkzeuge und Lehrbücher als Anerkennung und Ansporn für ihre Leistungen überreicht. Der Obermeister eröffnet sodann die allgemeine Versammlung und be-

grüßt vor allem die auswärtigen Gäste. Die von der Innung eingesetzte Kommission erstattet hierauf durch ihren Vorsitzenden Herrn Bock Bericht über die augenblickliche Lage des Gewerbes und des Warenmarktes. Herr Westerhold gibt die nach Rücksprache bei den maßgebenden Lieferanten festgestellten allerneuesten Einkaufspreise kund. Der neueste Erlaß des Preußischen Ministeriums des Innern über Maßnahmen gegen die Bewucherung wird besprochen und dazu festgestellt, daß seine Tendenz, die Kalkulation müsse sich nach den Gestehungskosten richten, nicht anerkannt werden kann und für unser Gewerbe der Wiedererstellungspreis maßgebend sein muß. Mit Nachdruck wird darauf hingewiesen, daß nur eine einheitliche Preisbildung jeden einzelnen Kollegen davor schützen kann, daß keine Beunruhigung in das Publikum getragen werde, und Kollegen, die auf angemessene Preise halten, der Willkür der Straße ausgesetzt werden. Als Richtpreis für die nächsten acht Tage wird der Verkauf für den billigsten Wecker auf 850 Mk. festgesetzt. Da die Verkaufsmöglichkeit infolge der kolossalen Preissteigerung immer mehr beschränkt wird, so wird es nicht möglich sein, auf die neu eingekauften Waren den üblichen Aufschlag von 50 % zu kalkulieren, sondern er wird sich auf 33 $\frac{1}{3}$  % beschränken müssen. Eine Preisliste für Einkaufspreise von Trauringen ist von der Dortmunder Innung ausgearbeitet und wird bekanntgegeben. Die Reparaturpreise werden um 50 % erhöht, gleichfalls die Preise für Ersatzteile. Nach längerer Aussprache wird sodann nachfolgende Resolution gefaßt und dieselbe unverzüglich zur Weitersendung dem Zentralverband übergeben:

**Resolution.** Die heute in Dortmund versammelten Vertreter und Mitglieder von sechzehn Uhrmacher- und Goldschmiede-Innungen des gesamten westfälischen Industriebezirkes nehmen zu der Frage der Preisbildung der Fabrikanten Stellung und betonen, daß sie einesteiils die Festsetzung angemessener Preisaufschläge infolge der Geldentwertung nicht verkennen, andererseits aber ihrem lebhaften Bedauern und Befremden darüber Ausdruck geben, daß trotz des Rückganges der Devisenkurse kein Abbau der Preisaufschläge vorgenommen wird. Durch derartige einseitige und rücksichtslose Maßnahmen der Fabrikanten wird dem Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe die Einkaufs- und Verkaufsmöglichkeit im Einzelhandel in vernichtender Weise beschränkt. Die Versammlung erhebt deshalb gegen diese Geschäftshandhabung ganz entschieden Protest und erwartet sofortige zweckentsprechende Aenderung in der Preisbildung. Insbesondere Fortfall der Berechnung nach dem Dollarkurs so lange, als die Kaufkraft des Volkes noch nicht mit dem Auslandskurs rechnet, damit der Fortbestand des deutschen Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbes gesichert sei.

I. A. der Uhrmacher und Goldschmiede des westfälischen Industriebezirkes: Otto Trawny,  
II. Vorsitzender des Westfälisch-Lippischen Uhrmacher- und Goldschmiedesverbandes.

Die Innung Dortmund hat Preistafeln für Uhren- und Goldschmiedereparaturen, ein Plakat, betreffend Ankauf von Gold und Silber, und ein Plakat, betreffend Taxieren, anfertigen lassen. Diese Preislisten werden von den Anwesenden als zeitgemäß anerkannt und gekauft. In den nächsten Wochen findet eine allgemeine Bezirksversammlung statt, auf die wir schon heute aufmerksam machen. Es ist nötig, daß die Orientierung eine allgemeine wird.

O. Trawny, Obermeister. Köhler, Syndikus.

**Fürstenwalde.** (Vereinigung der Uhrmacher- und Goldschmiede der Kreise Lebus, Beeskow-Stockow und angrenzenden Orte.) Die Vereinigung wurde am Montag, dem 4. September, in Fürstenwalde gegründet. Zu gleicher Zeit wurde beschlossen, eine Zwangsinnung schnellstens in die Wege zu leiten. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: I. Vorsitzender O. Peters (Fürstenwalde), II. Vorsitzender Ph. Wilde (Beeskow), I. Schriftführer E. Gosse (Fürstenwalde), II. Schriftführer C. Boje (Fürstenwalde), Kassierer A. Krüger (Buckow), Beisitzer F. Schmidt (Stockow) und O. Schadow (Müncheberg). Eine Aussprache über die wirtschaftliche Lage wurde mit großem Interesse erfolgt. Es ist Ehrenpflicht eines jeden in diesem Bezirk wohnenden Kollegen, seine Mitgliedschaft beim Kollegen O. Peters in Fürstenwalde anzumelden. Kollegen, werbt neue Mitglieder! Der Vorstand.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung am 1. September im „Fuchsbau“. Kollege Walter eröffnete die Sitzung und begrüßte die 27 erschienenen Mitglieder und den als Gast hier weilenden Vertreter der Firma Longines. — Die seit der letzten Sitzung neu herausgekommenen Aufschläge von 50, 60 und 55 % bedingen vollkommen neue Preise aller deutschen Groß- und Taschenuhren. Um sich einigermaßen vor Verlusten zu schützen, beschließt die Versammlung, die Verkaufspreise mit einem Aufschlage von IU bis BSS % auf die jeweiligen Tagespreise zu kalkulieren. Nach der Bekanntgabe der neuesten Einkaufspreise wird angeregt, die billigsten Wecker mit 1300, die Markenwecker mit 1500, billige Küchenuhren, 1-Tag-Werk, mit 1600, 8-Tag-Werk mit 2300, Rundrahmenfederzug mit 4000 bis 4500, Miniatur-Salonuhren nicht unter 8000, mittlere und Kampfmuster mit 10000 Mk. anzubieten. Die Eingänge betreffen Einladung des Innungsausschusses zu seinen Versammlungen an jedem